Blitzlicht

Deutsches Rotes Kreuz

Seniorenzentrum Hattenhofen

Nachrichten, Berichte, Gedanken mit Bildern

Ausgabe 44 Frühling 2020 01.04.2020

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorwort Frau Kati Schultheiss Pflegedienstltg. u. stellv. Einr.Ltg.	3
2. Wir gratulieren recht herzlich um Geburtstag	4
3. Wir begrüßen neue Bewohner im 1. Quartal	4
4. Wir müssen Abschied nehmen	5
5. Das Jugendorchester des Musikvereins Hattenhofen	5 – 7
6. Weihnachtsfeier in der Sitztanzgruppe	8 – 9
7. das Christkind kommt	10
8. Silvesterparty	11
9. Anekdote 1	12
10. Mensch, Du wirst alt Teil 4	12
11. Anekdote 2	12
12. Wir feiern Geburtstag	13 – 14
13. Redewendungen des Mittelalters	15
14. Scherzfragen	15
15. Schwäbisch auf Deutsch	16
16. Winterzauber	16 – 17
17. Schlachtplatte essen	18 – 19
18. Flöten-Ensemble	20 – 21
19. Dankeschön Essen im Lamm	21 – 24
20. Spielenachmittag	25 – 26
21. Treffen Mitarbeiter und FE´s	26 – 27
22. Fasching in der Cafeteria	28 – 30
23. Candle – Light- Dinner	31 – 33
24. Behördisch	34
25. Anekdoten 3	34
26. die besten schwäbischen Witze	34
27. Behördisch	35
28. Redewendungen des Mittelalters	35
29. Veranstaltungen im 1. Quartal 2020	36
30. Ökumenische Andachten	36
31. Tageszentrum Haus Kalixtenberg	37
32. Kooperationspartner	37 – 38
33. Bauernregeln	39
34. Bildnachweis, Quelle, Kontaktdaten, Impressum	39

1. Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Engagierte, sehr geehrte Angehörige und Freunde unseres Hauses,

Mittlerweile ist schon der Monat März fast herum gegangen, das erste Vierteljahr des Jahres liegt hinter uns. Die Zeit vergeht wie im Fluge….

Wir hatten die Gelegenheit sehr viele schöne und vor allem abwechslungsreiche Veranstaltungen miteinander zu genießen. Erwähnen möchte ich stellvertretend zum Beispiel den Auftritt des Flötenensembles aus Kirchheim. Die Damen der Gruppe kommen alle aus dem Umfeld Kirchheims, hier entstand damals auch der erste Kontakt zu der Leiterin der Gruppe. Sie boten uns einen wundervollen Auftritt dar. Dieser wurde von der Leiterin immer wieder gespickt von kleinen Geschichten.

Die Weihnachtszeit war ebenfalls besonders schön bei uns im Seniorenzentrum. Das Haus wurde durch unsere vielen Helfer wunderschön weihnachtlich dekoriert, es gab viele kleine und größere Veranstaltungen und die am 24.12.2019 mit der internen Veranstaltung „ Weihnachtskaffee“ endete. Meine lieben Helfer unterstützten mich dabei tatkräftig, angefangen von der liebevollen Tischdekoration bis hin zur Gestaltung eines besinnlichen, schönen Programms. Wir sangen miteinander Weihnachtslieder es wurden kleine, lustige Geschichten rund um Weihnachten vorgelesen. Frau Fruth begleitete uns beim Singen der Weihnachtslieder auf dem Klavier. Ihr gilt natürlich mein herzlicher Dank, denn durch das schöne Klavierspiel wurde unser Gesang deutlich aufgewertet.

Es folgten noch sehr viele schöne andere Veranstaltungen, die unser Herr Weinreich natürlich in gewohnter Weise für Sie in Bildern dokumentiert und beschrieben hat.

Das neue Jahr 2020 begann vielversprechend gut. Wir feierten miteinander Silvester 2019 und starteten in das Neue Jahr. Unser neuer Veranstaltungsplan war sehr gut gefüllt mit den verschiedensten Veranstaltungen. Der Plan vom ganzen Team des Seniorenzentrums und unseren lieben Helfern war natürlich, alles in die „Tat“ umzusetzen. Leider kam es nicht dazu, denn in Deutschland tauchte irgendwann der Coronavirus auf und beeinflusste uns auch in unserem Seniorenzentrum sehr. Veranstaltungen wurden bis auf weiteres abgesagt, es kam sogar zum Besuchsverbot für unsere Angehörigen und Ehrenamtlichen. In dieser Zeit befinden wir uns gerade.

Niemand weiß, wie die Situation sich weiter entwickeln wird.

Ich wünsche Ihnen allen, vor allem natürlich den Bewohnern unseres Hauses und meinen Mitarbeitern von ganzem Herzen Gesundheit. Bleiben Sie alle gesund!

„Gesundheit ist der größte Reichtum.

Liebe ist der kostbarste Schatz

…und Lachen ist die beste Medizin

Kati Schultheiss Pflegedienst- und stellvertretende Einrichtungsleitung

2. Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

04.04.20	Frau Erika J u s t	zum 90.
09.04.20	Frau Edeltraud L i n k	zum 88.
24.04.20	Frau Rosemarie W a g n e r	zum 98.
03.05.20	Frau Christine L i m b a c h	zum 87.
16.05.20	Herr Alfred W e i ß	zum 88.
28.05.20	Herrn Oliver H e n n i n g e r	zum 57.
12.06.20	Frau Maria Theresia S c h m i d t	zum 83.
15.06.20	Herrn Helmut A r n d t	zum 83.
17.06.20	Herrn Bruno R o t h f u s s	zum 78.
18.06.20	Frau Hedwig W a g n e r	zum 94.
27.06.20	Frau Else N e e f	zum 97.
28.06.20	Frau Margarete B r e n n e r	zum 91.

und wünschen Ihnen einen schönen Verlauf des Ehrentages und weiterhin alles Gute.

3. Wir begrüßen neue Bewohner

Frau Gerda M o y e	am 10. Dez. 2019
Frau Margarete B r e n n e r	am 17. Dez. 2019
Herr Reinhold G e i g e r	am 29. Febr. 2020

4. ✞ Wir müssen Abschied nehmen von

Frau	Hermine G e i g e r	am 16.03.2020
Frau	Lore H a u g	am 19.03. 2020

Mit jedem Menschen stirbt eine Welt
(Gerhart Hauptmann)

5. Das Jugendorchester des Musikvereins Hattenhofen 15.Dez. 2019

Stefan Zink hat den Taktstock in der Hand und dirigiert die 15 Jugendlichen im Alter von 10 – 16 Jahren. Sie sind alle mit großer Begeisterung dabei.

Die verschiedensten Instrumente werden gespielt: Querflöte, Klarinette, Trompete, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Tuba, Tenorhorn und Schlagzeug. Sie sind im DRK-Seniorenzentrum zum ersten Mal. Wir haben einen weiteren Besuch mit Stefan Zink vereinbart. Die Gruppe tritt z.B. in Kirchen und dem Weltkindertag auf. Die Musiker/innen treffen sich wöchentlich einmal zur Probe.
Heute werden Weihnachtslieder „eingebaut“.

Foto aus dem Internet – Auftritt

Stefan Zink bedankt sich herzlich bei den Bewohnern für den Applaus.

6. Weihnachtsfeier in der Sitz-Tanzgruppe am 16.Dez.2019

Ich betrete den Veranstaltungsraum, in dem eine Weihnachtsfeier für die Sitz-Tanzgruppe stattfinden soll. Ich bin nicht wenig überrascht: 24 Bewohner bilden einen Kreis von geschätzt über 4m Durchmesser. Mitten drin Brigitte Kaspar und am Rand Ruth Leutz: die beiden wechseln sich bei der Durchführung des Sitztanzes ab. Brigitte fragt z. B. in die Runde, was denn alles zu Weihnachten gehört; welche Bedeutung haben die Kerzenfarben **rot** und **grün**: **Rot** steht für die Farbe des Blutes Christi und **grün** für die Treue zu Christus. Was ist der Barbaratag? (Hier könnte man aus dem Internet seitenweise Erklärungen lesen). Wer war **Nikolaus**? Es war **Nikolaus von Myra**, ein Bischoff in der heutigen Türkei, der um die 300 nach Christus gelebt hat. Woher kommt der Name **Silvester**? (wikipedia: Er war ein römischer Papst, der von 285 – 335 nach Christus gelebt hat). Brigitte liest „Weihnachten“ von Joseph von Eichendorff: „Markt und Gassen stehen verlassen…..“ Und es folgt eine Art Geschichtsunterricht auf Schwäbisch zum Leben auf der Alb.

Es geht weiter mit den Liedern **„Stille Nacht,…..“** in St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg als Männer-Duett, erstmalig aufgeführt) und **„O du Fröhliche“** die 1. Strophe von Johannes Daniel Falk (1768-1826), die beiden folgenden wurden von Heinrich Holzschuher (1798-1847) aus Wunsiedel in ihre heute gebräuchliche Form umgeschrieben.
Es folgt **„Still, still, weil´s Kindlein schlafen will**. Es werden Getränke von Brigitte & Ruth gereicht.

Brigitte singt „Maria durch ein‘ Dornwald ging…“ mit dem Andachtsjodler. Hierzu erzählt sie über ihren Besuch in Salzburg: die Stimmung war beeindruckend.

Mit dem Blick auf die Uhr (es ist schon kurz vor 11Uhr) beginnt die Schlussphase: es werden von Ruth selbst gebastelte Sterne in unterschiedlichen Farben überreicht. Hier schauen wir neugierig in die Geschenktasche hinein.

Im Neuen Jahr geht es weiter mit dem Sitztanz.

Beide (Brigitte & Ruth) verabschieden sich von ihrem Publikum mit den besten Wünschen zu den Weihnachts-Tagen und dem Jahreswechsel 2019 – 2020.

7. das Christkind kommt am 24. Dez. 2019

Kati begrüßt um 14.30 Uhr die Bewohner, die zu dieser „kleinen“ Weihnachtsfeier erschienen sind und lädt zum Kaffee-Trinken ein. Ab 15.00 Uhr beginnt Ursula Fruth am Klavier mit dem musikalischen Teil: „Alle Jahre wieder….“ Und alle singen mit. Im Verlaufe des Nachmittags werden viele Weihnachtslieder mit Hilfe der Liederhefte gesungen und Geschichten und Gedichte vorgetragen von Elisabeth, Christina Sema und Kati.

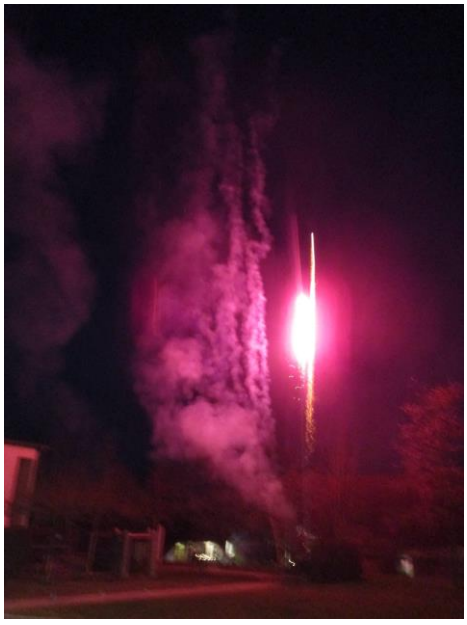
Es herrscht eine besinnliche, feierliche Stimmung im Veranstaltungsraum. Das können die Fotos gar nicht widergeben. Ich möchte hier die vorgetragenen Gedichte auflisten: „Weihnachten damals und heute“; „Der Weihnachtsmann“; und „Lilly, die Weihnachtsgans“ [alle drei >> Elisabeth], „Gedanken einer Hausfrau“ [>> Christina], „Der Traum“[>> Sema], „die Weihnachtsgeschichte“ und „Nur noch ein paar Tage“ [> Kati].

Der Weihnachtsmann läuft während der Veranstaltung durchs Haus und verteilt kleine Geschenke.

Diese Krippe steht im Gang zum Veranstaltungsraum.

8. Silvesterparty am 31. Dez. 2019

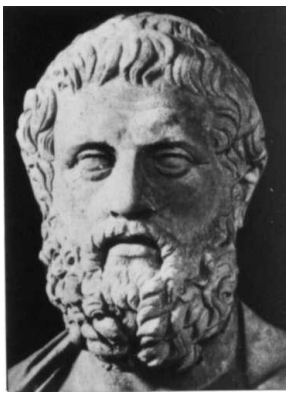
PROST NEUJAHR



Mit einem tollen Feuerwerk begrüßen wir gegen 17.30 Uhr –wie jedes Jahr– das ***Neue Jahr***. Das heißt jetzt Zwanzig-Zwanzig [2020] und es startet mit kalten Temperaturen. Die Bewohner, die das Spektakel miterleben wollen, sind dick eingepackt und natürlich werden Getränke angeboten.

PROST NEUJAHR

9. Anekdote 1 Sophokles 497 – 406 v. Chr.



Einmal erwähnte Sophokles, er habe an drei Tagen drei Verse geschrieben. Darauf rief ein anderer, mittel-mäßiger Dichter: „Was? Tatsächlich? Ich würde in dieser Zeit hundert Verse gemacht haben!“ „Ja, erwiderte Sophokles, „aber sie hätten auch nur drei Tage gelebt.“

10. Mensch, Du wirst alt! Teil 4 (Autor unbekannt)

Du bist es leid und legst im Nu,
Dir ein Tablettenkästchen zu.
Unter den Fächern – keine Frage,
stehen säuberlich die Wochentage.
Am andern Morgen denkst Du nach:
„Was haben wir heute – Donnerstag?“
Du schmeißt das Kästchen, das es knallt.
So fängt es an. Mensch, Du wirst alt.

Du siehst nicht gut! Der Arzt kommt drauf
Und schreibt Dir Augentropfen auf.
Alle vier Stunden sollst Du nun,
die Tropfen in die Augen tun.
Doch jedes Mal – es tut Dir leid –
Vergisst Du die genaue Zeit.
Völlig verzweifelt sagst Du bald:
So fängt es an. Mensch, Du wirst alt.

11. Anekdote 2 Carl Friedrich Gauß (1777 – 1855)

Der Mathematiker Gauß hatte kein Interesse an Musik. Sein Freund Johann Friedrich Pfaff, ein großer Musikliebhaber, versuchte immer wieder vergeblich, ihn zu einem Konzertbesuch zu bewegen. Schließlich hatte er Erfolg und die beiden hörten sich gemeinsam Beethovens Neunte an. Nach dem Konzert fragte Pfaff Gauß voller Spannung nach seinem Eindruck. Darauf antwortete Gauß nur: “Und was ist damit bewiesen?“

12. Wir feiern Geburtstag (G. Weinreich wird 75)

Am Sonntag, den 5. Januar 2020 feierte unser Fotograf und Koordinator für freiwillig Engagierte Weinreich seinen 75. Geburtstag im Seniorenzentrum. Zahlreiche Gäste aus nah und fern versammelten sich um 15.00 Uhr im Veranstaltungsraum zu Kaffee und Kuchen.

Günther begrüßte alle mit launigen Worten und bedankte sich herzlich für die großzügigen Spenden zugunsten seines Patenkindes in Indien, um die er in seiner Einladung an Stelle von Geburtstagsgeschenken gebeten hatte.

Informationen zur Kindernothilfe lagen für Interessenten bereit.

An den beiden langen Kaffeetafeln gab es bald lebhafte Gespräche und so saßen wir doch länger als erwartet bei Wein und Gebäck zusammen.

Der jüngste Gast, Günthers Enkelin Elena, beschäftigte sich mit Buntstiften und Spielsteinen und fühlte sich sichtlich wohl.

So erlebten wir mit unserem Jubilar eine gelungene Geburtstagsfeier, vielen Dank dafür!

Text und Fotos Ilse Domrowe

Wer Interesse hat*: Kindernothilfe,*
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg Tel. 0203 7789 0

da vorne spricht das Geburtstagskind

und das ist der Geschenketisch

an 2 langen Tischen sitzen die Gäste

links: Sohn links mit Schwiegertochter und Enkelin

rechts: Opa mit Enkelin Elena

Vielen Dank nochmals für Kaffee&Kuchen, die rege Beteiligung, Organisation und natürlich auch für die Spenden.

13. Redewendungen des Mittelalters

(aus „Schwein gehabt!“ von Gerhard Wagner)

„Unter aller Kanone“

Diese Redewendung ist nicht sehr alt, obwohl die meisten Nutzer ihren Ursprung im Zeitalter der Vorderladergeschütze vermuten werden. Aber hier geht es um etwas ganz anderes, nämlich um Schule und Noten. Auch in den Lateinschulen des 19. Jahrhunderts gab es natürlich Zensuren. Die Notenskala hieß dort „Canon“. Und nun ahnt man schon, dass die Redewendung, obwohl scheinbar eine Kanone darin vorkommt, nichts mit dem Militär zu tun hat. Sie ist vielmehr eine scherzhafte Übersetzung des lateinischen „sub omni canone“ – unter aller Wertungen“ –, wie es damals ein Lehrer unter einen völlig ungenügenden

Leistungsnachweis schrieb; er stufte ihn bewertungsmäßig unterhalb der vorhandenen Maßstäbe ein. Ob seine Schüler nun tatsächlich ihre Vokabel nicht gelernt hatten oder noch im Misserfolg nicht um einen dummen Spruch verlegen waren, jedenfalls übersetzten sie das vernichtende Urteil mit **unter aller Kanone**, und das ist es bis heute geblieben.

14. Scherzfragen www.deinemutterwitze.com

Frage 1: Wer lebt von der Hand in den Mund?
Antwort: Der Zahnarzt.

Frage 2: Wie kann man auf Wasser gehen?
Antwort: Man wartet bis es im Winter gefriert.

Frage 3: Was sagt der Hammer zu einem Daumen?
Antwort: Schön dich mal wieder zu treffen. CK 100g HCS Schlosserhammer

Frage 4: Wie viele Erbsen passen in ein leeres Glas?
Antwort: Eine, dann ist es nicht mehr leer.

15. Schwäbisch auf Deutsch (Friedrich E. Vogt)

Ausliggera: bedeutet: >>in etwas, in jemandem eine Lücke erspähen<<; also: >> etwas ausfindig machen<<.

Eem: Dieses Wort kann man durchaus noch aus dem Munde von Älteren vernehmen. Es setzt das mhd. >>imbe<< fort, das ja auch in der Hochsprache als (etwas gefühlsträchtiger ausgedrückt) >>Imme<< vorhanden sein kann, neben dem üblichen „Biene<<.

Rambas: Dieses Schimpfwort, dessen Herkunft noch nicht sicher geklärt ist, wird gerne angewendet auf einen ungehobelten Kerl, einen Flegel.

16. Winterzauber am 25. Jan. 2020

Um diese Wärmequelle werden wir uns versammeln. Die Gruppe mit diesmal nur 2 Rollstühlen bereitet sich auf den Abmarsch vor und setzt sich dann in Bewegung.

Hier ist es angenehm warm. Denn die Kälte zieht später zuerst in die Finger ein; ein wenig hilft Glühwein und Bewegung.

Diese Veranstaltung findet jährlich auf dem Schulparkplatz statt. Es ist bereits der **21ste Winterzauber der Hattenhöfer Gewerbeinitiative**.

Aus dieser Tasse trinken wir unseren wärmenden Glühwein und lauschen (?) der Musik von Dine & Robi. Viele Kinder rennen über den gut besuchten Platz, der mit Holzspänen (?) nicht unbedingt Rollstuhlfreundlich ausgelegt ist. Später kommen noch die „Rom-dreiber“, eine Gugga-Musik-Truppe. Aber da ist der Schreiber dieser Zeilen bereits auf dem Heimweg.

Hier spielt die Musik

Und das ist die Gruppe aus dem DRK-Seniorenzentrum kurz nach der Ankunft

Ein wenig Bewegung kann bei der Kälte nicht schaden.

Wir sind gegen 17Uhr Vorort und bald gibt es auch zu Essen und zu trinken. Auch Bürgermeister Reutter hilft kräftig mit. Die Stimmung steigt und die Fotos werden verschwommen.

Wir kommen im Jahr 2021 wieder hierhin.

17. Schlachtplatte essen am 31. Jan. 2020

Einblick in die Küche, die zu ihrer Hochform aufläuft.
Da wird noch schnell nach dem Programm gesehen, damit auch ja nichts schief geht.

Dieses Schweinchen wird nicht geschlachtet.

Folgende Leckereien werden von der ca. 8-10 Frauen starken Bedienung an die Tisch gebracht: Schmalzbrot, Leberwurst, Bauch, Blutwurst, Sauerkraut, Griebenwurst, Kartoffelpüree, später noch was schönes Süßes. Getränke stehen bereit: Wasser, Bier, Apfelsaft, Johannisbeersaft. Und Musik aus dem Smartphone: z.B. „blau – blau….. blüht der Enzian oder ro-ro-ro-rote Lippen (von Heino) zusammen mit der Faschingsdekoration sorgen für Stimmung. „I häd gärn ä brekkerle Floisch“. Jeder hungrige Gast und Gästin wird persönlich bedient. „Die Gefühle haben Schweigepflicht“ von Andrea Berg tönt es aus dem smart-phone. Es haben an 4 Tischen 32 Bewohner Platz genommen und allen hat es sehr gut geschmeckt. Für Angestellte und den Schreiber/Fotographen ist ein separater Tisch reserviert: Frau Petra Schott kommt ein wenig später noch dazu.

Die nächsten Bilder sprechen für sich.

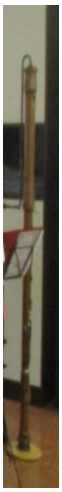
Die beiden links haben besonders starken Hunger.

Rechts sind alle Plätze besetzt.

Mit einem herzlichen Dank an die Küche, die vielen Helferinnen und die Haus-Ltg. verabschieden sich die Bewohner in den Mittagsschlaf bis zum nächsten Mal **in 2 0 2 1.**

18. Auftritt des Blockflöten-Ensembles am 11. Febr. 2020

Ganz plötzlich sind sie da, die 11 Damen des Flötenensembles aus Kirchheim. Die Blockflöten ganz unterschiedlicher Art werden ausgepackt (hier rechts eine Sopranflöte. Wir werden noch Flöten aus Zebu-Horn sehen und hören. Hildegund Ljosaj ver-sammelt die Musikerinnen und die Flötentöne hallen durch den Veranstaltungsraum.



Frau Ljosaj beschreibt – bevor das Orchester einsetzt – den Inhalt der jeweiligen Stücke und sie findet immer die richtigen Worte. Auch das Personal unseres Hauses war ganz flink: innerhalb einer guten Stunde ist der Saal für das Konzert hergerichtet, die Bestuhlung für die 25 Zuhörer steht und auch für das leibliche Wohl des Orchesters

wird gesorgt.

Leider werden wir dieses Konzert erst wieder **Anfang 2021** erleben können: die Gruppe löst sich auf.

Eine Teilgruppe spielt auf Flöten, hergestellt aus Zebu-Hörnern. Diese sind sehr klein besonders im Gegensatz zu der ganz großen Flöte. Dies ist eine Bass-flöte -die jetzt Pause hat- und ist fast 2m lang.

Wir haben uns alle sehr gefreut über diese plötzliche Abwechslung und danke an die Helferinnen

Zebu Rind *auf einer grünen Wiese. Madagaskar Urheber: mihtiander*

19. Dankeschön-Essen im Landgasthof Lamm am 13. Febr. 2020

Aus diesem Angebot können wir uns das Essen aussuchen: 1. Wildgulasch, 2. Paniertes Schnitzel 3. Rostbraten, 4. Hirsebratlinge mit Schwarzwurzelgemüse. Als Beilagen werden angeboten Spätzle (was sonst ??), Kroketten, Salat und Dessert. Bei starkem Regen (wir hätten den Termin verschieben sollen!!) erreicht eine kleine Gruppe (Elisabeth, Ilse und ich) mit Schirm den **Landgasthof Lamm** pünktlich um 18.30 Uhr. Gaby begrüßt die Gäste, bedankt sich für die in 2019 geleistet Hilfe, Arbeit und das Essen beginnt. Getränke werden gereicht und langsam steigert sich die Stimmung. Aber plötzlich große Stille: **wir essen.**

Die Unterhaltung nimmt Fahrt auf; es kommen alle Themen auf den Tisch; die Vergangenheit wird bemüht oder besser: Weißt Du noch? Das Baden ist vor 60 Jahren für unsere heutigen Verhältnisse eine Katastrophe. Das Essen ist sparsam und die große Verschiedenheit von heute gibt es nicht: man begnügt sich!

Die Bedienung ist fleißig unterwegs; den 20 freiw. Engagierten und unseren beiden Cheffinnen scheint es zu schmecken. Ich werde später noch „Gschenkle“ verteilen; aber davon später mit Foto.

Das Dessert hat auch (natürlich) gut geschmeckt (s. unten)

Siegried Belicke und seine Frau.

Er hat einen Singkreis installiert und spielt selber die Gitarre. Das Ehepaar hat den „weiten“ Weg aus „Holzmaden“ auf sich genommen und freut sich über diesen geselligen Abend. Sie sind zum ersten Mal gemeinsam bei diesem Essen.

Unten das „Gschenkle“: das Täschlein heute am 13. Febr. mit dem Weihnachtsmann? Nun, auch wir müssen sparen. Nochmal verpackt in Folie ein weiterer Weihnachtsmann mit einem Täfelchen Schoko und 2 Glocken aufgemalt, 2 Tannenzapfen und 2 kleine Kügelchen und eine kleine Taschenlampe, die uns in diesem Jahr den Weg auch im Dunkeln zeigen wird.

Vielen Dank von den Freiwilligen an die Hausleitung:

vielen Dank Petra Schott & Kati Schultheiss.

Ein **„Papier“** liegt noch bei:

Der Dank der BewohnerInnen und MitarbeiterInnen an die freiw. Engagierten.

Das „obligatorische Gruppenbild“ und der liegende Herr zu Füßen der Damenfüße

Und danach auf Wiedersehen bis 2021

Dieses Foto wird bald in einem Flur im **DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen** hängen

Marlies nimmt sich eine Auszeit von ca. 1 Jahr

20. Spielenachmittag am 17. Febr. 2020

Hier wird noch kräftig geschraubt, an anderen Tischen Spiele aufge-baut. Die SpielerInnen kommen gegen 15Uhr; die 5 Spieltische sind für jeweils 1 Spiel aufgestellt und dann geht es schon los: das beliebte **Mikado** (gibt es schon seit meiner Jugend vor 60 – 70 Jahren).

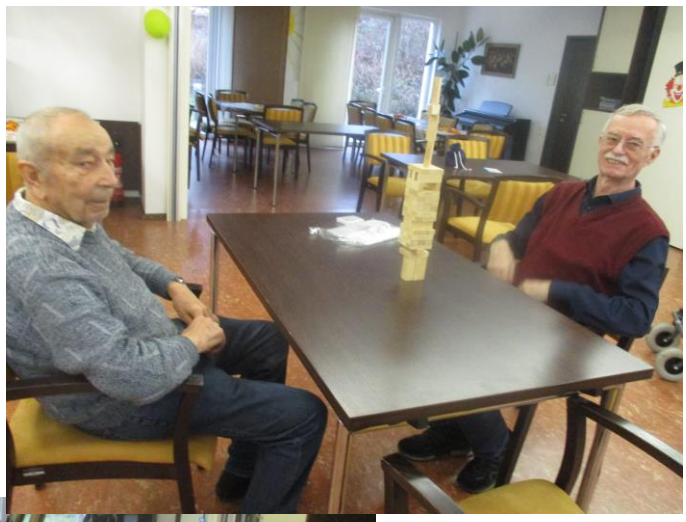
„Das Stäbchen hier kann ich doch ohne die anderen zu bewegen herausnehmen“. Der **Turmbau** zu B…… nein……. Hattenhofen hat es Erich Wuschke angetan. Mit ganz ruhiger Hand schiebt er ein Holz nach dem Anderen aus dem Aufbau ohne dass dieser zu-sammen- oder aus-einander fällt.

Die weiteren Spiele: **goki**, **Obstgarten**, **Domino**, **Lotti-Karotti, Mensch ärger dich doch nicht, 4-gewinnt**

An jedem Tisch spielen die Bewohner und ein Helfer.

Rechts muss man genau hinschauen: aus dem Turm sind viele Steine entfernt und oben noch ein „Gipfelkreuz“ aufgebaut. Da freut sich auch der Fotograf.
Dieser Spiele-Nachmittag war wieder einmal gelungen:

es hat allen viel Freude bereitet.

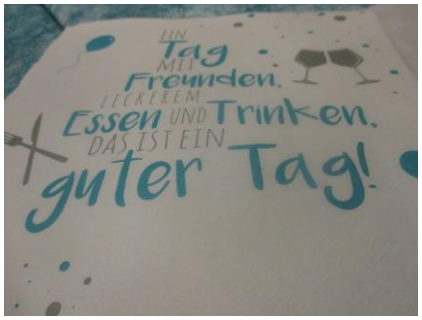


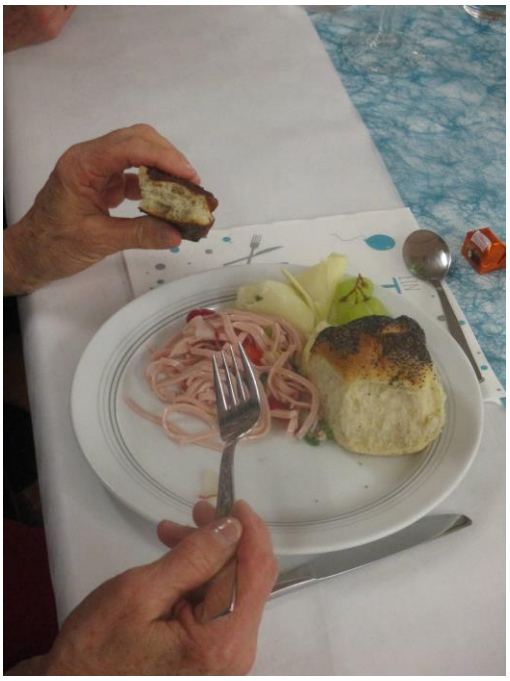
21. Treffen FE`s und MitarbeiterInnen am 18. Febr. 2020

Es sind reichlich Speisen da, um die 25 Teilnehmer an diesem Abend zu versorgen.

Begrüßung durch Petra Schott und Kati Schultheiss

Der Sturm auf das kalte Buffet beginnt.





Gesprächsstoff gibt es genügend und so wird es ein für die Mitarbeiter angenehmer Ausklang der Arbeitszeit.

Und die Freiwilligen konnten ihre Probleme lösen.

Danke an die Heim-Ltg. und die fleißigen HelferInnen.

Bis zum nächsten Mal an gleicher Stelle.

22. Fasching in der Cafeteria am 20. Febr. 2020

Das Duo ManDie ist mit Akkordeon zu uns gekommen und verbreitet mit flinken Fingern mitreißende Faschingsstimmung. Es wird gleich mitgesungen, geschunkelt. Und gegen später formiert sich eine immer größer werdende Polonaise

und zieht durch den Veranstaltungsraum. Verkleidung mit Perücken, Röcken, Hüten, Kappen u.v.m. erschwert die Erkennung einiger Bewohner, Angestellter oder auch Freiwilligen. Ein wirklich buntes Treiben bei Kaffee, Kuchen und anderen Getränken. Krawatten werden heute, am „Schmotzig Dunschtig“ geschnitten. Die Tanzfläche wird gut benutzt und das Duo ManDie wird mit großem Applaus und etwas Flüssigem verabschiedet.

Wir arbeiten daran, dass das Duo wieder bei uns für gute Stimmung sorgt.

Die 2te Frau links ist gar keine Frau (s. nächste Seite). Schade, dass hier nicht die Stimmung „rüberkommt“

Helau

Alaaf

Oder

….

Eben noch mit Kapitänsmütze jetzt mit lockigem Haar.

Die Polonaise läuft; links ein wenig versteckt das Duo „ManDie“.
Girlanden und Ballons schmücken den Raum.
wir beide sind doch richtig schööön.

Applaus Applaus Applaus

der **Kapitän** geht mit Gefolge von Bord

23. Candle-Light-Dinner am 10. März. 2020

Da hat sich das ganze Haus schon lange drauf gefreut: um 17 Uhr beginnt das Candle-Light-Dinner und die 40 Bewohner haben ihren Platz an Hand von Tischkarten gefunden. Auf den Tischen je 2 Kerzen, ein blaues Dekoband, kleine Blumensträußchen, blaue Servietten. Getränke (Mineral-wasser und Sekt o.A.) stehen an den Sitzplätzen bereit. Die Deckenbeleuchtung wird gedämmt. Kati Schultheiss begrüßt alle und bedankt sich bei den freiwillig engagierten Damen und Herren für die geleistete Arbeit. Wir trinken zusammen das erste Glas Sekt. Und dann schwärmt Personal und Freiwillige aus und bringt als ersten Gang **„Schinkenhörnchen gefüllt mit Frischkäse“**. Im Hintergrund läuft Musik vom Band und Hermine hat wieder mal für die Deko gesorgt. Die Gemüsesuppe wird aus dem Topf geschöpft und an die Plätze gebracht. Bestandteile: Kürbis, Karotten, Kartoffeln, Zwiebeln, Äpfeln, abgeschmeckt mit Orangensaft und Sahne. Das hört sich ja ganz toll an: war es aber auch.

Draußen ist es stürmisch und regnerisch: drinnen blühen Frühjahrsblumen

Es wurden alle Hände gebraucht, denn als 3ten Gang gibt es **„Sahnegeschnetzeltes** mit Spätzle und Buttergemüse (aus dem Hause „Apetito“).

Es ist nichts schief gegangen: nur das Foto hängt ein wenig schief. Und bei diesem großen Topf braucht Margret schon eine Hilfe, um in den Topf hinein sehen zu können.

Um den Eindruck ein wenig zu verstärken: hier eine kleine Fotoserie.

Foto von Apetito

Leider kein Foto von uns, aber so ähnlich sah es schon aus.

Petra Schott im Blumengarten.

„Alles rennet, rettet, flüchtet…“ (aus „die Glocke“ von Friedrich von Schiller); aber hier flüchtet niemand, sondern man strebt nur zur nächsten Tätigkeit.

Als Belohnung und Dank für die geleistete Arbeit, sitzen die Angestellten mit

den Freiwilligen noch bei Essen & Trinken zusammen. Da gibt es viel zu erzählen. Fast vergessen: die Mascarpone (ital. Nachspeise) aus Schmand, Vanille, Puderzucker, Eierlikör, Sauerkirschen

24. Behördisch Anfallberechtigter [m]

Handelt es sich bei Anfallsberechtigten um die regelmäßigen Betrachter von Reality Shows wie „Mitten im Leben“ oder Formaten wie „Bauer sucht Frau“ bzw. „Germany´s Next Topmodel“? Wäre ja durchaus denkbar. Trotzdem ist hier natürlich ganz was anderes gemeint: Der Anfallberechtigte ist ein Fall für den Juristen. Für diesen ist nämlich ein Anfall dasselbe wie ein Anteil und ein Anfallsberechtigter demnach „eine natürliche oder juristische Person, an die das Vermögen eines Vereins nach seiner Auflösung fällt“. Auf so was muss man erst mal kommen.

25. Anekdoten 3 aus Die schönsten Anekdoten im Fischer Taschenbuch Verlag

Lessing erhielt einmal die Erzählung eines jungen Schriftstellers mit der Bitte um Begutachtung zugesandt. Sie trug den Titel >Warum lebe ich ?< Nachdem Lessing die Erzählung gelesen hatte, schrieb er zurück: “Sie leben nur, weil Sie mir Ihre Erzählung mit der Post geschickt und nicht persönlich bei mir abgegeben haben.“

Rudolf Virchow (1821 – 1902)
Examenszeit. Virchow prüfte einen Studenten aus dem Ausland. Er legte ihm ein mikroskopisches Präparat vor und fragte: „Was sehen Sie hier?“ Antwort: „Das Lebber!“
„Gut“, erwiderte Virchow, „zwar heißt es nicht *Lebber*, sondern *Leber*, und auch nicht *das* Leber, sondern *die* Leber.
Außerdem ist es nicht die Leber, sondern die Niere.
Aber sonst war Ihre Antwort ganz richtig.

26. aus Die 30 x 30 besten schwäbischen Witze Winfried Wagner

Die Frau des Generaldirektors klagt am Abend ihrem Mann ihr Leid: “Stell dir vor, i hann heut onser Wäschefrau entlassa müssa. Se had gschdohla!“ „Ach du lieabe Zeit! Ja, was fehlt denn?“ fragt er besorgt. „Vier Handtücher aus em <grand hotel> ond drei Dischdecka aus em <Hilton>!“
Der Arzt zum Patienten “ es tut mir leid, aber i ka bei Ihne nix fanda. Des muss wohl am Alkohol liega!“ Der Patient nachsichtig: “No komm i hald wieder, wenn sie nüchtern sind!“

27. Behördisch aus Behördisch Langenscheidt Unwörterbuch

„Umvatern“ [n] väterliche Fürsorge ausüben. Könnte man meinen. Wäre aber zu einfach. Besser verständlich wird es, wenn man es anders betont: UM-Vatern – sowie UM-Etikettieren, UM-Benennen. Genau das bedeutet es: einen neuen Papa kriegen. Und das so etwas nicht ohne Amtseinmischung geht, ist eh klar. Da wird dann nach einem Vaterschaftstest der bisherige Vater ent-vatert, es erfolgt eine Um-Vaterung und der neue Vater ist dann – ja, was eigentlich? – be-vatert? Ganz so einfach ist das mit dem Vater-Sein ja bekanntlich nicht. Laut Gesetz ist Vater eines Kindes nämlich der Mann,

- der zum Zeitpunkt der Geburt mit der Mutter des Kindes verheiratet ist,
- der die Vaterschaft anerkannt hat oder
- dessen Vaterschaft nach §1600 d oder § 182 Abs.1 des Gesetzes über die Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit gerichtlich festgestellt ist.

28. „Nach Adam Riese“ aus „Schwein gehabt“ Redewendungen des Mittelalters *Gerhard Wagner*

Zuerst eine Vorbemerkung zum Namen: Der Mann hieß *Adam Ries*, nicht Riese. Vielleicht glaubte man, er sei wegen seiner Geistesgröße ein „Rechen-Riese“. Das *End-e* ist aber ein grammatikalisches Relikt aus dem 15. Jahrhundert, in dem der Mathematiker lebte, als auch Namen dekliniert wurden. Damals hieß der Dativ von *„Ries“* eben *„Riese“* und ist in unserer Redensart bis heute erhalten geblieben. Ries schrieb seine Werke übrigens nicht, wie damals üblich, in lateinischer, sondern in deutscher Sprache. Dadurch erreichte er mehr Leser und trug, ähnlich wie Luther, zur Vereinheitlichung der deutschen Sprache bei. Adam Ries gilt als Vater des modernen Rechnens und hat Lehrbücher verfasst, die zum Teil noch im 17. Jahrhundert aufgelegt wurden! Er hat auch entscheidend dazu beigetragen, dass die römischen Zahlzeichen als unpraktisch erkannt und durch die arabischen Ziffern ersetzt wurden.

Sein Ruhm lebt weiter, denn der Ausspruch ***Das macht nach Adam Riese....*** wird heute noch gebraucht, um ein Rechenergebnis zu unterstreichen, auch wenn ihm scherzhaft manchmal eine Freundin ***„Eva Zwerg“*** angedichtet wird….

Adam Ries (oft auch *Adam Riese*; * 1492 oder 1493 in Staffelstein, Fürstbistum Bamberg; † 30. März oder 2. April 1559 vermutlich in Annaberg oder Wiesa) Das Bild ist die einzige zeitgenössische Abbildung des Rechenmeisters wikipedia

29. Veranstaltungen im 2. Quartal 2020

Alle Veranstaltungen im 2. Quartal von April bis Juni werden – abhängig von der Corona-Epidemie – ausgesetzt.

Darunter fallen auch die Cafeteria – Termine

30. ökumenische Andachten im Seniorenzentrum um 16.00Uhr :

06.04. evangelisch
20.04. katholisch
25.04. Christusbund 16.00 Uhr Jörg Rossmann
04.05. evangelisch
18.05. katholisch
23.05. Christusbund Markus Kicherer

31. Tageszentrum im
DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg
in Weilheim an der Teck

Ein Besuch im Tageszentrum ermöglicht

- **älteren Menschen,** zu Hause wohnen bleiben zu können und tagsüber einen anregenden Alltag zu erleben.
- **Angehörigen,** Unterstützung und Entlastung zu erfahren und ihre älteren Familienangehörigen gut betreut zu wissen.

- Kommen Sie mit uns ins Gespräch
- Lassen Sie sich unser Angebot vorstellen
- Schauen Sie sich unsere Räumlichkeiten an

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team des Tageszentrums im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg
Kalixtenbergstr. 28, 73235 Weilheim an der Teck, Tel. 07023/109-18

Öffnungszeiten des Tageszentrums: Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr

32. Kooperationspartner

Sanitätshaus Maisch

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
Manuel Haußmann

Bei uns steht
der Mensch
im Mittelpunkt

LEISTUNGEN
- Krankengymnastik
- Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis für Erwachsene, Kinder und Säuglinge nach:
  - Bobath - Vojtam - PNF
- Atemtherapie (Atemwegserkrankungen/ Mukoviszidose)
- Reflektorische Atemtherapie
- Manuelle Lymphdrainage und komplexe physikalische Entstauungstherapie
- Klassische Massage
- Querfriktionen
- Triggerpoint Behandlung
- Fango/Heißluft/Heiße Rolle
- Eisanwendungen
- Elektrotherapie
- **Hausbesuch**
- Kinesio-Taping
- Magnetfeldtherapie
- Galileo-Vibrationstraining
- Reflexzonentherapie am Fuß
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- AKUPUNKT-Massage nach Penzel
- Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegmann
- Osteopathie
- Craniosakrale Therapie

KURSANGEBOT
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschule (auch für Kinder)
- Bauch-Beine-Po-Gymnastik
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Nordic-Walking-Kurse
- BodyBalancePilates
- Sturzprophylaxe

Göppingerstr. 32/1 | 73119 Zell u. A. | Tel.: 0 71 64 / 28 27 | Fax: 0 71 64 / 28 58 | info@praxishaussmann.de | www.praxishaussmann.de

Wäscherei - Reinigung

- Lederreinigung
- Teppichreinigung
- Hemdendienst
- Gardinenservice
- Nassreinigung
- Schmutzfangmatten
- Mietwäsche
- Hotelwäsche/Gastrowäsche

koch Textilpflege GmbH

72555 Metzingen • James-Watt-Str. 2 • Tel. 07123-9668-0

HEUTE MIT DER TRADITION
FÜR DIE ZUKUNFT

BEZGENRIETER STR. 42 · 73092 HEININGEN
TEL 07161 41468 · WWW.ALBRECHTKAUDERER.DE

33. Bauernregeln

https://www.programmwechsel.de/lustig/bauern-regeln.html

1. Dreht der Hahn sich auf dem Grill, macht das Wetter, was es will.
2. Ein Huhn schminkt sich als Wiedehopf und meidet so den Suppentopf.
3. Es kräht der Hahn auf eig'nem Mist, nur wenn er Grundbesitzer ist.

34. Bildnachweis

Seite 1 Krokusse Febr. 2007 G.Weinreich
Seite 12 Sophokles aus dem Lexikon-wissen.de
Seite 12 Carl Friedrich Gauss wikipedia / Porträt von Gottlieb Biermann (1887)
Seite 15 Ostheimer Kanone mit Kugeln von Google

Seite 35 **aus „Schwein gehabt"** „Redewendungen des Mittelalters" von Gerhard Wagner

Kontaktdaten:

DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen, Hauptstraße 24/1, 73110 Hattenhofen,
Tel.: 07164 1 49 87 13. Fax: 07164 1 49 87-40.
info@seniorenzentrum-hattenhofen.de
www.seniorenzentrum-hattenhofen.de

Impressum

Redaktion: Kati Schultheiss Pflegedienst- und stellvertretende Einrichtungsleitung
Günther Weinreich Koordinator für freiwillig Engagierte Blitzlicht-Gestaltung
Druck: ce-print Offsetdruck GmbH Metzingen
Auflage: 140 Exemplare